

Newsletter Ausgabe 3/2013

Qualitätsförderung *ImFokus*

Qualitätsreport 2012 Im Internet abrufbar



Der Qualitätsreport 2012 ist ab sofort im Internet abrufbar. Der Report stellt die Versorgungsqualität aller deutschen Krankenhäuser zu den 30 Leistungsbereichen dar, die sich in der gesetzlichen externen Qualitätssicherung befinden.

„Die Ergebnisse zeigen, dass in den Krankenhäusern über alle

Bereiche hinweg gute Arbeit gemacht wird und sich insgesamt die Qualität im Verhältnis zum Vorjahr verbessert hat“, erläutert Prof. Joachim Szecsenyi, Geschäftsführer des AQUA-Instituts.

So erfreulich die Ergebnisse auf den ersten Blick sind, so sind sie nur ein Teil der Wahrheit. „Schaut man sich die Zahlen genau an, stellt man fest, dass es Bereiche und Krankenhäuser gibt, in denen in Sachen Qualität noch Luft nach oben ist. Nicht jedes Krankenhaus hat die Qualitätserwartungen erfüllt und daran muss gearbeitet werden“, so Szecsenyi weiter.

Der Qualitätsreport wird vom AQUA-Institut jährlich im Auftrag des Gemeinsamen Bundesausschusses erstellt. Es handelt sich dabei um eine zusammengefasste und kommentierte Darstellung aus den sogenannten Bundesauswertungen, in denen alle erhobenen Daten detailliert enthalten sind.

Sowohl im Qualitätsreport als auch in den Bundesauswertungen werden keine Krankenhäuser namentlich aufgeführt, sondern die Ergebnisse aller Häuser abgebildet. Die Bundesauswertungen sind ebenfalls im Internet abrufbar.

Ab voraussichtlich Mitte Oktober wird der Qualitätsreport 2012 zusätzlich in einer kostenlosen Druckversion verfügbar sein. Bestellungen können bereits jetzt vorgenommen werden.

Für den Qualitätsreport - [Bitte hier klicken](#)

Die Bundesauswertungen stehen bei den jeweiligen Leistungsbereichen - [Bitte hier klicken](#)

Nosokomiale Wundinfektionen Abschlussbericht veröffentlicht

Das AQUA-Institut hat den Abschlussbericht für die Qualitätssicherung zur Vermeidung von postoperativen Wundinfektionen im Internet veröffentlicht.

Postoperative Wundinfektionen sind eine typische Komplikation eines chirurgischen Eingriffs. Sie stellen die häufigste nosokomiale Infektionsart dar und sind ein Problem in allen stationär und ambulant operierenden Fachgebieten. Nach Schätzungen des AQUA-Instituts sind in Deutschland jedes Jahr etwa 200.000 Patienten davon betroffen.

In dem vom AQUA-Institut vorgelegten Bericht erfolgt die Qualitätssicherung über Stichproben bei stationär und ambulant durchgeführten Eingriffen, die repräsentativ für sämtliche Operationen stehen. Die Eingriffe kommen dabei aus den Fachgebieten Unfallchirurgie und Orthopädie, Viszeralchirurgie, Gefäßchirurgie, Herzchirurgie, Gynäkologie und Geburtshilfe sowie Urologie. Mit diesem Ansatz werden die Operationen in rund 1300 Krankenhäusern und von rund 10.000 ambulant operierenden Ärzten erfasst. Zusätzlich sollen in den Krankenhäusern und bei den ambulant operierenden Ärzten jährlich verschiedene hygienerelevante Aspekte abgefragt werden.

Bei der Verfahrensentwicklung legte das AQUA-Institut Wert darauf, dass der Dokumentationsaufwand möglichst gering gehalten wird. Wenn immer es möglich ist, soll auf die bereits vorliegenden Sozialdaten bei den Krankenkassen zurückgegriffen werden.

Das AQUA-Institut erstellte den Bericht im Auftrag des G-BA. Es liegt in dessen Ermessen, die Umsetzung der im Bericht empfohlenen Instrumente, Indikatoren und Dokumentationen anzustoßen.

Zum Abschlussbericht - [Bitte hier klicken](#)

QS-Risikostatistik Dekubitus

Im Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe müssen ab dem Jahr 2013 händische Dokumentationen nur noch für Patienten mit Dekubitus (L89-Diagnosen nach ICD-10-GM) geführt werden. Durch diese Änderungen ist eine Reduzierung des Dokumentationsaufwands um etwa 700.000 Fälle zu erwarten.

Ergänzend hierzu werden für eine sachgerechte Risikoadjustierung jedoch weiterhin aggregierte Basisinformationen für die gesamte Zielpopulation des Leistungsbezugs benötigt. Diese Informationen werden automatisiert auf Basis vorhandener Routinedaten erstellt und in einer Risikostatistik zusammengefasst.

Erstmalig zum Verfahrensjahr 2013 sind daher alle deutschen Kliniken aufgefordert, im Februar 2014 neben der Sollstatistik auch eine Risikostatistik abzugeben. Diese ergänzt als eigenständige Statistik die QS-Dokumentation gemäß der QSKH-Richtlinie für den Leistungsbereich Dekubitusprophylaxe. Damit eine sachgerechte Risikoadjustierung gewährleistet werden kann, sind alle Krankenhäuser, die vollstationäre Patienten ab 20 Jahre behandelt haben, zur Übermittlung der Risikostatistik verpflichtet.

Für weitere Informationen – [Bitte hier klicken](#)

Menschen bei AQUA: Pauletzki



Prof. Dr. med. Jürgen Pauletzki ist seit 2011 beim AQUA-Institut beschäftigt. Er ist Gruppenleiter ländergestützte Verfahren und damit zuständig für alle Leistungsbezüge mit Ausnahme der Herzchirurgie und der Transplantationen. Er studierte Medizin in Frankfurt,

Berlin und Boston, habilitierte sich an der Ludwig-Maximilians-Universität München und gehört seit 2001 der Medizinischen Fakultät der RWTH Aachen an. Pauletzki ist Internist, Gastroenterologe und Diabetologe (DDG). Darüber hinaus besitzt er einen MBA Health Care Management der Universität Bayreuth. Schon früh beschäftigte er sich mit Fragen der Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung. So ist er bereits seit 2003 Bundesfachgruppenmitglied in der externen stationären Qualitätssicherung. Ein weiterer Schwerpunkt seiner Tätigkeit bei AQUA liegt neben der Weiterentwicklung der stationären Qualitätssicherung in der Neuentwicklung sektorenübergreifender Verfahren.

Termin: 14. und 15. Oktober, Berlin G-BA - Qualitätssicherungskonferenz

Seit dem Jahr 2004 veranstaltet der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) in jedem Herbst eine große bundesweite Konferenz zur Qualitätssicherung. In den Jahren 2004 bis 2008 standen dabei vor allem die Ergebnisse der externen stationären Qualitätssicherung im Vordergrund (Ergebniskonferenzen). Seit dem Jahr 2009 wurde das inhaltliche Spektrum um die Qualitätssicherung der anderen Sektoren erweitert.

Am ersten Tag der diesjährigen Qualitätssicherungskonferenz setzen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer in Plenarveranstaltungen mit übergeordneten Themen wie zum Beispiel neuen Methoden und Instrumenten, Qualitätssicherung und Transparenz, Register sowie Prävention und Gesundheitsförderung auseinander. Am zweiten Tag der Veranstaltung steht die Darstellung der Ergebnisse aus der einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung im stationären und ambulanten Bereich im Mittelpunkt.

Für die Anmeldung und das zweitägige Programm – [Bitte hier klicken](#)

Anmeldung

Machen Sie Ihre Kolleginnen und Kollegen auf unseren Newsletter „Qualitätsförderung *ImFokus*“ aufmerksam. Mit einer Anmeldung unter www.sqg.de sichern Sie sich die kostenlose Zusendung per E-Mail.

Impressum

Prof. Dr. med. Dipl.-Soz. Joachim Szecsenyi (V.i.S.d.P.)
Redaktion: Robert Deg
AQUA – Institut für angewandte Qualitätsförderung
und Forschung im Gesundheitswesen GmbH
Maschmühlenweg 8–10, 37073 Göttingen
Telefon (+49) 0551-789 52-0 Telefax (+49) 0551-789 52-10
sqg-newsletter@aqua-institut.de / Veröffentlichung: Oktober 2013